

Bericht zur Wintersession 2022

Autor: Carlos Reinhard, Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen
Datum: 18. Dezember 2022

Sitzungszeiten (Grundlage als FDP-Vertreter und ohne Kommissionssitzungen)

Tag	Datum	Sitzungskategorie	Stunden
MI	23.11.2022	Fraktion	2.00
DO	24.11.2022	Fraktion	7.00
FR	25.11.2022	Fraktion	2.50
MO	28.11.2022	Fraktion	0.00
MO	28.11.2022	Grossrat-Parlament	3.00
DI	29.11.2022	Grossrat-Parlament	5.75
MI	30.11.2022	Grossrat-Parlament	7.75
DO	01.12.2022	Grossrat-Parlament	5.25
MO	05.12.2022	Grossrat-Parlament	3.00
DI	06.12.2022	Grossrat-Parlament	7.75
MI	07.12.2022	Grossrat-Parlament	5.75
DO	08.12.2022	Grossrat-Parlament	5.25
Total Sitzungszeit (ohne Kommissionen und Unterlagenstudium)			55.00

Einige Statistiken zur Session

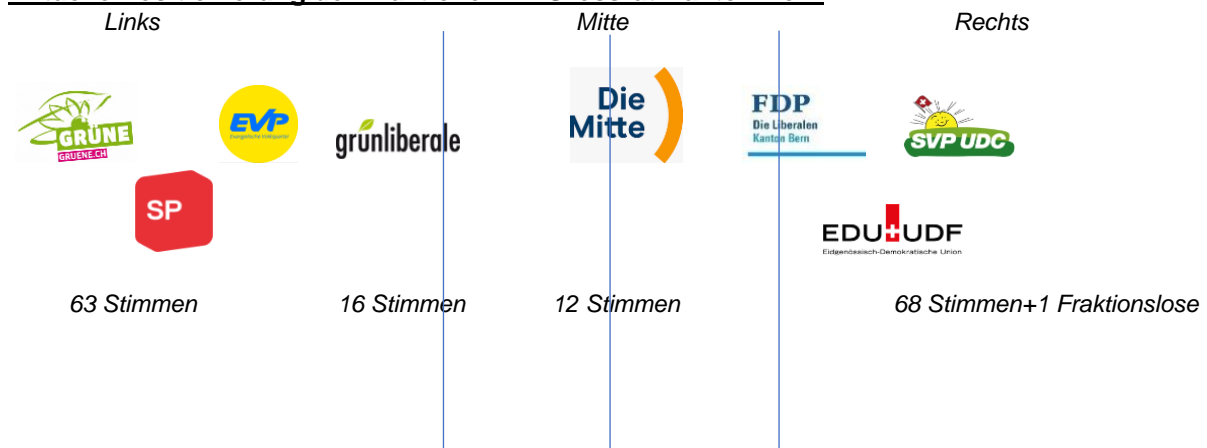
Anzahl Ordnungsanträge	4	Anzahl Traktanden Verhandlung	98
Anzahl Anträge, Planungserklärung	57	Total Traktanden (inkl. IP)	125
		Anzahl Vereidigungen	2
Anzahl Stichentscheide GRP-Präsident	0	Anzahl Wahlen (inkl. Justizneuwahlen)	20
Anzahl Abstimmungen	226	Davon FDP-Likes 😊 (Abst.-Gewinne)	214
Anzahl Freie Debatten	57	Anzahl Reduzierte Debatten	41
Anzahl organisierte Debatten	0	Anzahl Wandlungen Motion-Postulat	17
Zurückgezogene Vorstösse/Anträge	13	In die nächste Session verschoben	1

Aktuelle Zusammensetzung der Fraktionen

Fraktionen								
Sitze	18	44	34	20	12	16	9	6

Total der Sitze: 160 (davon 1 Fraktionslose)

Aktuelle Positionierung der Fraktionen im Grossrat Kanton Bern



Fraktionssitzungen

Für alle, welche sich mit den Sessionsberichten bzw. mit der Fraktionsarbeiten noch nicht auskennen, möchte ich eine kleine Erklärung abgeben: Im Jahr trifft sich der Grossrat viermal zu einer Session. Diese dauern zwei aufeinanderfolgenden Wochen jeweils vom Montag bis Donnerstag. Für die Vorbereitung gibt es diverse Kommissionssitzungen sowie für die parteiinterne Meinungsbildung Fraktionssitzungen. Damit wir Mitglieder der FDP-Fraktion uns nicht von der Basis verabschieden, gibt es auch noch Treffen der verschiedenen parteiinternen Fachkommissionen (<https://www.fdp-be.ch/partei/kantonalpartei/kommissionen>).

Die Fraktionssitzungen haben auch ihren fixen Ablauf. In der Sessions-Vorwoche treffen sich die Fraktionen am Donnerstag den ganzen Tag – meistens in einem Restaurant oder Betrieb irgendwo im Kanton Bern. Die FDP-Fraktion war dieses Mal im Berner Jura in Sonceboz-Sombeval zu Besuch. Der Besuch in den Regionen finde ich persönlich sehr wichtig und interessant. Am nächsten Tag – somit der Freitag vor der Session – findet die Sitzung dann in Bern statt. Falls wir noch nicht alle Themen besprechen konnten, haben wir noch jeweils den Montagvormittag 1. und 2. Sessionswoche.

Bei den Fraktionssitzungen stellt jedes Mitglied sein zugeteiltes Geschäft dem Plenum vor. Anschliessend werden die Anträge der Regierung und Haltung der Fraktion diskutiert und beschlossen. Die Herausforderung ist doch schon jeweils das Zeitbudget. Wenn man um die hundert Traktanden vorbesprechen darf. Als Fraktionschef muss man dann über das Wochenende zwischen den Fraktionssitzungen und Session einen guten Akku seines mobilen Telefongerätes haben. Da werden oft Absprachen bzw. Brückenlösungen zwischen den Fraktionen gesucht.

Kontaktpflege der Grossrätinnen und Grossräte

Die meisten Kontakten zu anderen Fraktionsmitgliedern ist oft sehr kollegial. Seit Jahren verfügt der Grossrat über ein eigenes Fussballteam, welche verschiedene Turniere oder Freundschaftsspiele austragen. Neu verfügt der Grossrat seit dieser neuen Legislatur auch über eine Jassgruppe oder Gesangschor. Bei solchen Treffen werden gerüchteweise auch einige politischen "Knoten" gelöst.

Wahlen

Im Kanton Bern fanden einige Wahlen in den Gemeinden statt. Für die FDP waren die Wahlen während der Wintersession sehr erfolgreich. So konnte sich unser Parteipräsident Stephan Lack sowie Corentin Jeanneret in ihren Gemeinden als neue Gemeindepräsidenten feiern lassen. Ich gratuliere im Namen der ganzen Fraktion zu diesen Wahlerfolgen und wünsche gutes Gelingen.

Unruhig wurde es im Grossrat während seiner Sitzung vom Mittwoch der zweiten Woche, als der Berner SVP-Vertreter, Albert Rösti zum Bundesrat gewählt wurde. An dieser Stelle gratuliere ich den neuen Bundesräten zur Wahl und wünsche viel Geschick und Mut sowie Energie für das Amt.

Sessionsbeschlüsse

Das Sessionsprogramm und Beschlüsse der vergangenen Wintersession findet man unter: <https://www.gr.be.ch/de/start/sessionen/wintersession-2022.html>

Hauptthema: Budget 2023 und Finanzplan

Arbeitsweise Regierung, Finanzkommission und Grossrat

Der Regierungsrat erstellt das Budget und den Finanzplan jeweils im Frühjahr. Die Präsentation erfolgt durch die Finanzdirektorin im August. Anschliessend können die Kommissionen und vor allem die Finanzkommission die Vorlage prüfen und entsprechende Fragen stellen. Die Anträge der Finanzkommission werden in der Kommission bereinigt und nach Abstimmungsergebnis dem Grossrat beantragt (Anträge die Finanzkommission Mehrheit oder Minderheit). Erreicht ein Vorschlag nicht das Quorum (6 von 17 Stimmen in der Kommission), wird der Vorschlag nicht offiziell durch die Kommission dem Grossrat vorgelegt. Natürlich können alle Fraktionen oder einzelne Grossratsmitglieder weitere Anträge einreichen – so wie bei jedem Geschäft.

Durch diese Abfolge ist der Regierungsrat gezwungen, bereits im Frühjahr seinen Vorschlag zu verabschieden. In der aktuellen Zeit der nervösen Finanzmärkte und Wirtschaftslage (Inflation, Teuerung,

Zins-Schwankungen usw.) kann es deshalb vorkommen, dass damalige Gegebenheiten sehr schnell geändert haben – so wie im aktuellen Jahr die Gewinne der Schweizer Nationalbank.

Die Debatte der beiden Vorlagen Budget und Finanzplan wird gemeinsam geführt. Wenn man eine Änderung zu einer Ausgabenposition im Budget durch den Grossrat annimmt, so muss der Grossrat jeweils auch die entsprechende Auswirkung im Aufgaben- und Finanzplan zustimmen.

Budgetvorschlag Regierungsrat

Der Vorschlag des Regierungsrates mit den wichtigsten Punkten in einer kleinen Übersicht:

- Keine Steuererhöhungen
- Strategie: Steuersenkungen in den Folgejahren für natürliche und juristische Personen
- 6fache Gewinnausschüttung von Nationalbankgewinne (480 Mio)
- Lohnmassnahmen Total (+2% inkl. 0,5% Teuerungsausgleich)
- Budget: Total Ausgaben: 12'607 Mio / Total Einnahmen: 12'720 Mio Ergebnis: +114 Mio
- Finanzierungssaldo Investitionen: - 156 Mio (Investitionen von 401 Mio geplant)
- Nachwirkungen Budget 2022 (Schuldenbremse musste ein 88 Mio Defizit bestätigen (mit mind. 96 Stimmen). Somit muss im Finanzplan und Budgets diese Summe innerhalb von 4 Jahren kompensiert werden. Im Budget 2023 sind diese 88 Mio nicht enthalten, sondern erst für das Budget 2024 vorgesehen.

Eckwerte Budget 2023 und Aufgaben-/Finanzplan 2024-2026					
	Budget	Budget	Finanzplan		
<i>in Mio. CHF</i>	2022	2023	2024	2025	2026
Erfolgsrechnung					
Aufwand	12 091	12 607	12 724	12 597	12 642
Ertrag	12 003	12 720	13 176	13 126	13 197
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-88	114	452	529	564
Kompensation Aufwandüberschuss BU 2022 (Art. 101a, Abs. 2 KV)			-88		
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung unter Berücksichtigung Kompensation Aufwandüberschuss	-88	114	364	529	564
Nettoinvestitionen	401	471	551	656	627
Finanzierungssaldo	-156	50	147	222	279
Kompensation negativer Finanzierungssaldo BU 2022 (Art. 101b, Abs. 2 KV)		-50	-106		
Finanzierungssaldo unter Berücksichtigung Kompensation Fehlbeträge	-156	0	41	222	279

Antrag der Finanzkommission

In der Finanzkommission wurde vor allem über die Lohnmassnahmen und die Nationalbankgewinne diskutiert. Sie ist zum Schluss gekommen, dass zumindest eine teilweise Ausschüttung von SNB-Gewinnen immer noch möglich ist. Weil der definitive Entscheid über die Höhe der Ausschüttung erst nach der Haushaltsdebatte fallen wird, ist es legitim, an einer Teil-Ausschüttung im Budget 2023 festzuhalten. Die Anträge der Kommissions-Mehrheit beantragt diverse Änderungen (nur Budget abgebildet):

Massnahme Finanzkommission Budget 2023	Betrag/Saldo
Ausgangslage Ergebnis Regierungsrat	+ 114 Mio
FIKO-Antrag 1 nur 4 statt 6fache Nationalbank-Gewinne	- 160 Mio
Kompensation 1: Befristete Stellen nicht in definitive Stellen umwandeln	-
Kompensation 2: Verzicht neue Stellen bei Kommunikation	+ 0.1 Mio
Kompensation 3: Saldo Produktegruppe "Natur" unverändert lassen	+ 0.125 Mio
Kompensation 4: Reduktion Corona-Massnahmen	+ 7.5 Mio
Kompensation 5: Verzicht auf zusätzliche Stelle Motion 073-202	+ 0.250 Mio

Kompensation 6: Verzicht höhere Arbeitgeber-Pensionskassenbeiträge Hochschulen	+ 0.3 Mio
Kompensation 7: Verzicht neue Stellen IT	+ 0.375 Mio
Kompensation 8: Ausserordentlicher Aufwand reduzieren bzw. verschieben (Schuldenbremse)	+ 38 Mio

Somit hätte man ein ausgeglichenes Budget. Theoretisch könnte man noch 38 Mio. des ausserordentlichen Aufwands (Schuldenbremse-Abbau) noch ins 2024 verschieben. Dies wollen die Linke für ihre Anliegen/Anträge ausnutzen. Es ist aber zu beachten, dass wahrscheinlich die restlichen Nationalbankgewinne von 320 Mio. nicht kommen werden. Wenn man auf die ganze Nationalbankgewinne im Budget verzichten will, muss das Budget mit der Schuldenbremse-Mehrheit von 96 Stimmen genehmigt werden.

Ergebnis Grossrat

Der Grossrat hat schlussendlich über 50 Anträge behandelt. Grundsätzlich wurde der Finanzkommission-Mehrheit gefolgt – ausser es wurden 10 Mio. mehr für Fördermassnahmen "Energie" ausgegeben, welche vorher durch den Bund finanziert wurde. Um ein ausgeglichenes Budget zur erhalten, mussten diese Mehrausgaben durch das Verschieben auf das nächste Budget (Kompensation 8 oben) korrigiert werden.

Link zum Eintrittsvotum als Fraktionssprecher:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=131e44ecf44e4cc9926811c811956fb2&scroll=false&segmentUid=638e345035eec015ebce1e8a>

Link zum Schlusswort als Fraktionssprecher:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=131e44ecf44e4cc9926811c811956fb2&scroll=false&segmentUid=638f8cb935eec015ebcf2012>

Mit einem solchen Ergebnis können wir eigentlich nicht zufrieden sein, doch die Konsequenz, dass man bis in den Frühling kein gültiges Budget hätten, wären gravierender. Am 9. Januar 2023 wird die Schweizerische Nationalbank betreffend einer Gewinnausschüttung kommunizieren.

Einige Bemerkungen zu weiteren Themen

Quelle einzelner Textinhalte: Grossrats-Webseite Kanton Bern

- Verfassungsänderung Schuldenbremse

Die zweite Lesung der Verfassungsänderung "Flexibilisierung der Schuldenbremse" brachte nichts Neues. Nur wir und die EDU lehnen das Vorhaben ab. Hier könnt ihr die entsprechende Debatte nachschauen:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=c2f958674b9d4be9a60789a904c30037>

Wir können uns somit im Wahljahr 2023 sicherlich prominent Positionieren und gegen diese sinnlose Verfassungsänderung zur Wehr setzen.

- FDP-Motion "Stopp dem Lehrermangel"

Der Mangel an Lehrkräften ist unbestritten. Doch die Korrekturmassnahmen der einzelnen Fraktionen sind unterschiedlich. Die Ratslinken wollen einfach das Gehalt erhöhen. Wir als FDP. Die Liberalen verlangten mit einem Fraktionsvorstoss eine ganzheitliche Betrachtung. Hier gelangen Sie direkt zum Motionstext: [https://www.rgrg-](https://www.rgrg-service.apps.be.ch/api/gr/documents/document/297fbd222e7428d8d5f687ee43d84c4-332/4/Vorstoss-de.pdf)

[service.apps.be.ch/api/gr/documents/document/297fbd222e7428d8d5f687ee43d84c4-332/4/Vorstoss-de.pdf](https://www.rgrg-service.apps.be.ch/api/gr/documents/document/297fbd222e7428d8d5f687ee43d84c4-332/4/Vorstoss-de.pdf)

Unser Vorstoss wurde sehr deutlich angenommen. Überraschenderweise wurde auch medial unsere erfolgreiche Forderung weiterverbreitet, was uns dann sehr viele positive Rückmeldungen aus der ganzen Schweiz und auch von etlichen Lehrkräften bescherten. Hier können Sie die Debatte nachschauen – es lohnt sich:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=ad1306632b544d3980a666b7d6353114&scroll=true>

- Strassengesetz 1. Lesung

Das Berner Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG; BSG 732.11) hat sich grundsätzlich bewährt, in einzelnen Bereichen haben sich aber Vollzugsschwierigkeiten gezeigt. Diese sollen mit der Revision des Strassengesetzes behoben werden. Zudem sollen Mountainbike-Routen unter das Strassengesetz fallen und es werden Ausführungsbestimmungen zum neuen Bundesgesetz über Velowege (Veloweggesetz) erlassen. Natürlich sind wieder Anträge der Ratslinken eingereicht worden, welche immer noch auf das gegenseitige Ausspielen der einzelnen Verkehrsteilnehmer zielen. Die erste Lesung bereinigte etliche Gesetzesartikel gemäss unserer Haltung. Auch hier füge ich den Link zur entsprechenden Debatte ein:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=344bd75f224d4d779c73d20f79290b50&scroll=true>

- Kredit für neues Polizeizentrum

Der Kanton Bern baut in Niederwangen ein neues Polizeizentrum. Der entsprechende Kredit wurde schlussendlich klar mit 113 Stimmen überwiesen. Bei der Diskussion im Rat dachte ich oft, dass es um die Auflösung der Polizei gehen könnte.

- Kredit für ein neues Schiff auf dem Thunersee

Der inoffizielle Name dieses Traktandum war im Rat "Schiffli versenken". Seit Wochen wird medial von einzelnen namhaften Grossrätinnen und Grossräte diesen Kredit kritisch angeschaut. Ich gebe es zu: Auch ich bin kritisch eingestellt. Doch bei diesem Geschäft muss man wissen, dass es rein um einen Beschaffungskredit geht und nicht um die Eigentümerstrategie. Die BLS-Schiffahrt hat früher diesen Bereich schlecht bewirtschaftet. Doch seit einigen Monaten hat die neue BLS-Firmenführung sich der Sache angenommen. Deshalb muss man nun die Wirkung abwarten. Kritische Blicke sind erlaubt. Der Regierungsrat versprach während der Debatte, dass nur Beschaffungen der Schiffahrten im ganzen Kanton Bern durch den Kanton erfolgen. Leider wurde der Grossrat durch eine Medienmitteilung des Regierungsrates, Stunden nach der Kreditgenehmigung eines Besseren belehrt. Dieser Betriebsbeitrag wird sicherlich in der März-Session 2023 zu reden geben.

Link zur Erklärung des Geschäftes durch den Kommissionssprecher:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=75e6aa31372044ab9f0b102615a01aaf&scroll=false&segmentUid=63878e6f35eec015ebcbaf19>

Link zum Fraktionssprecher FDP:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=75e6aa31372044ab9f0b102615a01aaf&scroll=false&segmentUid=63878e6f35eec015ebcbaf33>

Link zum Votum von mir als Einzelsprecher:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=75e6aa31372044ab9f0b102615a01aaf&scroll=false&segmentUid=6387962735eec015ebcbb818>

- Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderung (BLG), 1. Lesung

Die Behandlung dieses Geschäftes wurde gleichzeitig mit der Bundesratswahl abgehalten, was natürlich im Rat ein wenig bemerkbar war. Diese Vorlage soll das Behindertenkonzept des Kantons Bern umsetzen. Das künftige Versorgungssystem orientiert sich am individuellen behinderungsbedingten Unterstützungsbedarf der Menschen mit Behinderungen. Es ist gezielt ausgerichtet auf die Stärkung von Autonomie und Selbstverantwortung sowie gesellschaftliche Teilhabe und trägt den Grundsätzen von Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Qualität Rechnung. Daneben soll das neue Finanzierungssystem einen transparenteren Mitteleinsatz ermöglichen.

Der Kommissionspräsident, Christoph Zimmerli (FDP) hat dieses Geschäft zu jeder Zeit im Griff gehabt. Solche Gesetze verführen immer zu emotionale Entscheidungen, vor allem wenn so die Grenzen des Vernünftigen nicht mehr sichtbar sind. Die erste Lesung verlief gemäss den Vorarbeiten der Kommission. Hier der Videobeitrag zum Nachschauen:

<https://www.tagblatt.gr.be.ch/shareparl?agendaltemUid=d8ca4eab40c443a5981a412c3c094c12>

- Initiative für eine kantonale Elternzeit

Die «Initiative für eine kantonale Elternzeit» ist mit 19'802 Stimmen zustande gekommen. Sie fordert in Form einer einfachen Anregung die Einführung einer Elternzeit von 24 Wochen. Der Regierungsrat kommt zum Schluss, dass die Initiative gültig ist: Sie wahrt die Gebote der Einheit der Form und der Einheit der Materie, ist durchführbar und mit übergeordnetem Bundesrecht vereinbar. Der Regierungsrat beantragt, die Initiative ohne Gegenvorschlag abzulehnen, weil sie erhebliche Mehrkosten für den Kanton zur Folge hätte. Zudem hält der Regierungsrat eine Regelung auf nationaler Ebene für sinnvoller.

Bei der Ausgestaltung der Elternzeit im Kanton Bern sind gemäss Initiativtext folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

- Die kantonale Elternzeit soll 24 Wochen betragen. Davon sind je sechs Wochen für jeden Elternteil reserviert, die restlichen zwölf Wochen können die Eltern frei unter sich aufteilen.
- Während der kantonalen Elternzeit erhalten die Eltern einen angemessenen Lohnersatz. Dieser orientiert sich in Bezug auf Höhe und Art an der Mutterschaftsentschädigung.
- Die kantonale Elternzeit kann von der Geburt des Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten bezogen werden.

Die Kosten würden jährlich in einem dreistelligen Millionenbetrag ausmachen. Der Grossrat unterstützte den Antrag des Regierungsrates und lehnte die Initiative deutlich mit 95 Nein-Stimmen ab.

- FDP-Vorstoss "Ausgleich der kalten Progression"

Unser Fraktionsvorstoss für den Erlass eines Dekretes zum Ausgleich der kalten Progression, wurde mit 131 Ja-Stimmen als Postulat überwiesen. Wir wollten mit diesem Antrag gegenüber dem Regierungsrat einen sanften Druck aufbauen, dass im neuen Jahr die Teuerung von wahrscheinlich über 3% ausgeglichen wird.

- Richterwahlen

Der Grossrat hat in der Wintersession auch drei neue Laienrichterinnen und Laienrichter der FDP gewählt. Neu für die Judikative tätig werden Caterina Eggli, Marianna Lehmann und Adrian Bless sein. Véronique Baillif wurde zudem als Regionalrichterin gewählt.



Peter Bohnenblust, Véronique Baillif, Caterina Eggli und Stephan Lack nach den Richterwahlen

Sessionsfazit

Rückblicken können wir mit dem Erreichten der Wintersession zufrieden sein. Von 226 Abstimmungen, wurden 214 Ergebnisse gemäss unserer Fraktionsmeinung erreicht. Dies ist ein guter Wert. Natürlich gibt es bei einzelnen Abstimmungsergebnissen ärgerliche Entscheide.

Am 1. Juni 2022 begann die neue Legislatur. Ein halbes Jahr ist nun vorbei. Im ersten Legislaturjahr sind bereits dreiviertel der Sessionen bereits vorbei. Ich darf festhalten, dass sich die FDP.Die Liberalen-Fraktion sehr gut zusammengefunden hat. Dies ist nach den vielen Wechsel nicht selbstverständlich. Deshalb bedanke ich mich herzlich beim ganzen Fraktionsteam für die partnerschaftliche und zielgerichtet Zusammenarbeit und das Teamwork. Ich wünsche der Fraktion und auch Ihnen als regelmässiger Berichtleser eine gute und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für den Jahreswechsel.

Carlos Reinhard, Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen Kanton Bern